

Dohlenansiedlung im Kolbenstein

Im 2020 hat die Naturschutzkommission (NSK) der Politischen Gemeinde Oberriet (PGO) an der Felswand vom Montlinger Bergli (Im Naturschutzgebiet Kolbenstein), welche sich im Gebiet «Kolbenstein» befindet, Dohlen-Nistkästen aufhängen lassen.

Das Gebiet «Kolbenstein» ist durch die Ortsgemeinde Montlingen mittels einem Baurechtsvertrag bis 2050 vom Rheinunternehmen (RU) übernommen.

Infos von Roger Dietsche:

Die 2020 installierten Nistkästen an der Felswand Kolbenstein nun von den Dohlen besiedelt wurden.

Leider wird die Dohle durch Ihr aussehen grundsätzlich „immer“ mit der Rabenkrähe verwechselt.

Aus diesem Grund sende ich Euch folgende Informationen, damit Ihr beim genaueren „hinschauen“ bzw. beim „beobachten“ die Unterschiede erkennt.

Die Dohle gilt in Ihrem Bestand als „verletzlich“ und soll als „Prioritätsart für Artenförderung“ in der Schweiz gefördert werden.

Auszug aus der Homepage der Vogelwarte Sempach:

Information

Dohlen sind relativ kleine, lebhaft und gesellige Rabenvögel. Sie sind Allesfresser und verschmähen weder pflanzliche oder tierische Nahrung noch Siedlungsabfälle. Zur Nahrungssuche bevorzugen sie offene Flächen, in erster Linie kurzgrasiges Kulturland wie Felder und Weiden. Die Paare leben in Dauerehe und sind fast immer zusammen, auch an den Schlafplätzen. Bevor sie sich dort niederlassen, vollführen die Dohlen häufig eindruckliche, akrobatische Luftspiele. Bei der Balz verneigt sich das Männchen, spreizt Flügel und Schwanz und zeigt manchmal seinen grauen Nacken, indem es die Scheitelfedern aufrichtet und den Schnabel gegen die Brust drückt.

Merkmale

deutlich kleiner als Rabenkrähe und verglichen mit dieser auch schnellerer Flügelschlag; beide Geschlechter schwärzlich mit grauem Nacken; helle Iris; meist angenehm klingende, kurze Rufe: "kja", oft mehrfach wiederholt, härteres "kjack!" oder gezogenes "kjaar".

Felswand Kolbenstein: Neugründung Dohlen-Kolonie

